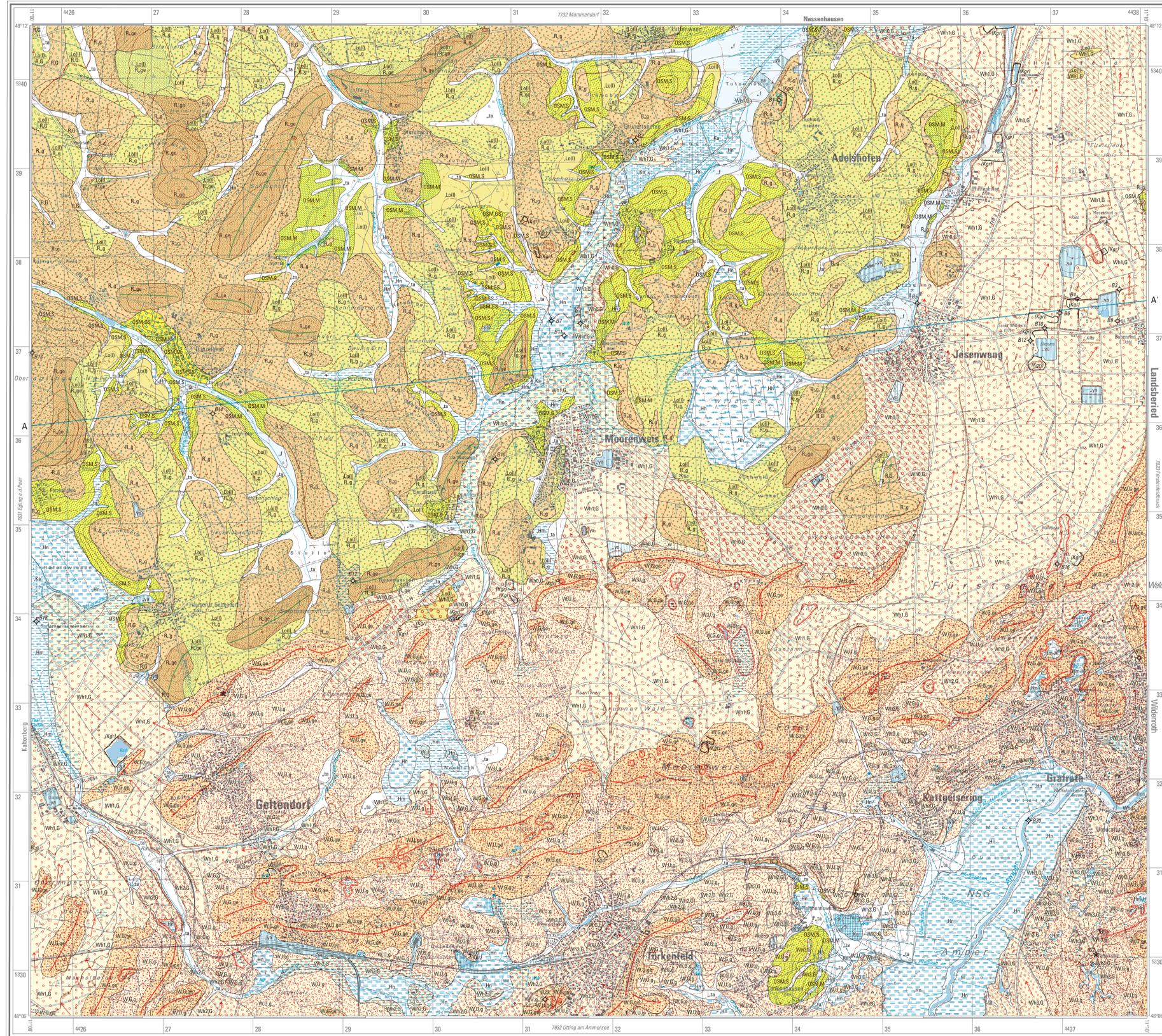


# GEOLOGISCHE KARTE VON BAYERN 1: 25 000

Herausgegeben vom Bayerischen Landesamt für Umwelt

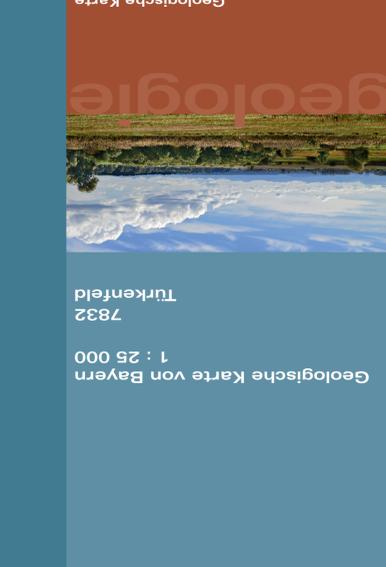
Bundesrepublik Deutschland  
7832 TÜRKENFELD

Geologische Aufnahme: ROLAND KUNZ 1993-1997



- Holozän**
  - Künstlich überprägt mineralische Überdeckung, als Übersignatur
  - Künstlich verändertes Gelände Abtragung wechsellagend mit Ablagerung
  - Künstliche Ablagerung Aufhöhung, Aufschüttung
  - Vermässung als Übersignatur
  - Armoober Einheit als Übersignatur
  - Armoober oder Torf
  - Armoober- bis Torfdecke als Übersignatur
  - Niedermoorort auch zerstückt, z. T. in Hangabteilmoores
  - Hochmoortorf auch zerstückt
  - Sinterkalkstein (Kalktuff)
  - Alm (Wiesenalk)
- Pläistozän bis Holozän**
  - Bach- oder Flussablagerung Sand und Kies, z. T. unter Flusstein oder Flussermelge
  - Tafelfüllung, polygonatisch Lehm oder Sand, z. T. kiesig, Lössliche in Abhängigkeit zum Einzugsgebiet
  - Fächer oder Kegel
  - Abschwemmmasse Schluff, tonig, sandig bis sandig, schluffig, tonig
  - LÖß oder LÖßlehm Schluff, feinsandig, karbonatisch oder Schluff, tonig, feinsandig, karbonatfrei
  - Lößlehmdecke als Übersignatur
  - Frielferdecke als Übersignatur
  - Beckenablagerung, würmzeitlich Schluff, Sand, Ton, z. T. hängschichtartig wechsellagend, vielfach mit Kies, Blöcken (Basalt)
  - Schmelzwasserschotter, hochwürmzeitlich (Niederterrasse 3) Kies, wechsellagend sandig, steinig, z. T. schwach schluffig
  - Schmelzwasserschotter, hochwürmzeitlich (Niederterrasse 2) Kies, wechsellagend sandig, steinig, z. T. schwach schluffig (von Innerer Jungendmoräne), Stand von Weissenbrunn
  - Schmelzwasserschotter, hochwürmzeitlich (Niederterrasse 1) Kies, wechsellagend sandig, steinig, z. T. schwach schluffig (von Äußerer Jungendmoräne), Stand von Schöffelding-Mauern
  - Schmelzwasserschotter, hochwürmzeitlich (Niederterrasse 0) Kies, wechsellagend sandig, steinig, z. T. schwach schluffig (von Vorgeschobener Jungendmoräne), Stand von Stoffen-Steinlich
  - Schmelzwasserschotter, hochwürmzeitlich (Niederterrasse 0) Kies, wechsellagend sandig, steinig, z. T. schwach schluffig (von Vorgeschobener Jungendmoräne), Stand von Stoffen-Steinlich
- Pläistozän**
  - Kame, würmzeitlich Kies, wechsellagend sandig, steinig, z. T. schwach schluffig, auch Sand oder Schluff, tonig, feinsandig (Staubckenabsetz)
  - Toteiskessel
  - Geschichtsmergel, würmzeitlich Schluff, wechsellagend kiesig bis blockig, tonig bis sandig (Till, matrigestürzt, z. T. Grundmoräne ohne lithologische Differenzierung)
  - Geschichtsmergel, tonig-schluffig, würmzeitlich Ton, schluffig, wechsellagend kiesig bis blockig (Till, matrigestürzt)
  - Schottermoräne, würmzeitlich Kies, wechsellagend steinig bis blockig, sandig bis schluffig (Till, kompaktgestürzt)

- End- und Seitenmoräne, feinkörnig, würmzeitlich Schluff, wechsellagend kiesig bis blockig, tonig bis sandig (Till, matrigestürzt)
- End- und Seitenmoräne, kiesig, würmzeitlich Kies, wechsellagend steinig bis blockig, sandig bis schluffig (Till, kompaktgestürzt)
- Moränenwall (Firstlinie), würmzeitlich
- Vorstoßschotter, hochwürmzeitlich Kies, wechsellagend sandig, steinig, z. T. schwach schluffig
- Beckenablagerung oder -ton, rißzeitlich Ton bis Schluff, z. T. feinsandig, im Hölzbackgraben
- Schmelzwasserschotter, rißzeitlich (Hochterrasse oder Vorstoßschotter) Kies, wechsellagend sandig, steinig, z. T. schwach schluffig
- Schmelzwasserschotter, rißzeitlich (Hochterrasse oder Vorstoßschotter), > 0,7 m überdeckt als Übersignatur bei verschiedenen Deckschichten (glt), meist unter lösslicher Überdeckung
- Ablaufrichtung, rißzeitlich
- Moräne, rißzeitlich, > 0,7 m überdeckt als Übersignatur bei verschiedenen Deckschichten (glt), meist unter lösslicher Überdeckung
- End- und Seitenmoräne, rißzeitlich Kies bis Blöcke, sandig bis schluffig oder Schluff, tonig bis sandig, kiesig bis blockig (Till, kom- oder matrigestürzt)
- End- und Seitenmoräne, rißzeitlich, > 0,7 m überdeckt als Übersignatur bei verschiedenen Deckschichten (glt), meist unter lösslicher Überdeckung
- Moränenwall (Firstlinie), rißzeitlich
- Lehmdecke als Übersignatur
- Falten- oder Vorlandmolasse Obere Süßwassermolasse**
  - Mergel Ton-, Schluff- oder Kalkmergel, soweit nachgewiesen
  - Sand Fein- bis Mittel-, selten Grobsand, meist Glimmer führend, lokal auch wechsellagend, z. T. mit Feinsediment-Einschaltungen
  - Kiessand Sand mit wechselnder Form- bis Mittelkies-Anteilen, Quarz-dominiert, soweit nachgewiesen
- Terrassen- oder Erosionskante
- Abbaustelle aufgelassen Kiesgrube (Kgr) Sandgrube (Sgr)
- Bohrung beschränkte Auswahl mit Nummer entsprechend Erläuterungen
- Geotop beschränkte Auswahl mit Nummer entsprechend Erläuterungen
- Quelle
- Profilinie
- Grenzlinie geologischer Untergrundheiten



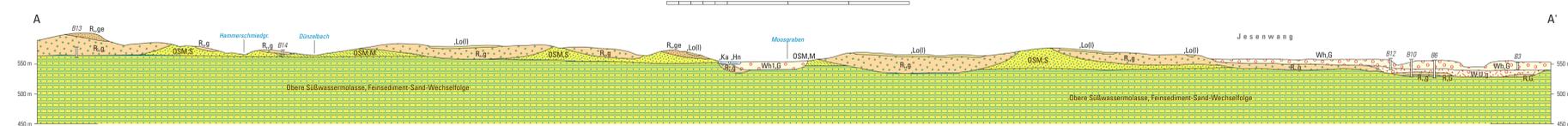
7731 Mering	7732 Mammendorf	7733 Maisach
7831 Egling a. d. Paar	7832 Türkenfeld	7833 Fürstenfeldbruck
7931 Landsberg am Lech	7932 Utting am Ammersee	7933 Weßling

Bayerisches Landesamt für Umwelt  
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160  
86179 Augsburg  
www.lfu.bayern.de

Herausgeber: Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)  
Redaktion: LfU, Ernst Kroeber  
Kartografie: LfU, Elke Großmann  
Geobasisdaten: Topographische Karte 1:25 000  
Geodätische Grundlagen: Geodätisches Datum: Potsdam-Datum (Fundamentalsystem)  
Titelbild: Ammersee bei Kottgeising, Aquarelle im Hintergrund (LfU, E. Kroeber)

Geol. Kt. Bayern 1:25 000 7832 Augsburg 2016

Maßstab 1: 25 000



Profil 5-fach überhöht (geringmächtige Deckschichten z. T. vernachlässigt, z. T. übertrieben).  
Geländeböschung abgeleitet aus dem Digitalen Geländemodell 25 (DGM 25). Gitterweite 25 m